



Landeszeltlager der DLRG-Jugend Hessen

Himmelfahrt 2026 in Wildeck Obersuhl

1 Sicherheitskonzept (SiKo)

1.1 Version

Version 05/2026 vom 01.05.2026

1.2 Verteiler

Veranstalter, Teilnehmende, Zeltplatzbetreiber

1.3 Veranstalter

DLRG-Jugend Hessen
Uferstraße 2a
65203 Wiesbaden

1.4 Verantwortliche und Erreichbarkeiten

Für den Landesjugendvorstand:

Eric Stumpf	Tel.:017681512945	Mail: e.stumpf@hessen.dlrg-jugend.de
Meike Mathes	Tel.:015156187562	Mail: m.mathes@hessen.dlrg-jugend.de

Für die Projektleitung:

Marc Smutny	Tel.:017681280595	Mail: m.smutny@hessen.dlrg-jugend.de
Jana Schellenberger	Tel.:0157876472	Mail.: j.schnellenberger@hessen.dlrg-jugend.de
Larissa Nöh	Tel.:01782109806	Mail: l.noeh@hessen.dlrg-jugend.de
Luca Gemmerich	Tel.:015116348080	Mail: l.gemmerich@hessen.dlrg-jugend.de

Gesamtverantwortlich:

Eric Stumpf	Tel.:017681512945	Mail: e.stumpf@hessen.dlrg-jugend.de
Frauke Schneider	Tel.: 0176-47047090	Mail.: f.schneider@hessen.dlrg-jugend.de

Stellvertretung:

Meike Mathes	Tel.:015156187562	Mail: m.mathes@hessen.dlrg-jugend.de
--------------	-------------------	--------------------------------------

Interner Sanitätsdienst:

Maya Goerick	Tel.:016099410123
--------------	-------------------



2 Allgemeines

2.1 Veranstaltung

Die Veranstaltung richtet sich grundsätzlich **an alle Mitglieder der DLRG in Hessen unter 27 Jahren**. Jede teilnehmende Gliederung entscheidet selbst, wie viele Teilnehmende sie mitnehmen möchte und für welche Altersgruppe sie die Veranstaltung ausschreibt.

Das Zeltlager 2026 steht unter dem Motto: „Mission Erde – Zurück aus dem All“. Gemeinsam werden wir die riskante und abenteuerliche Rückreise aus dem Weltraum antreten und gemeinsam unsere Forschungsergebnisse und Erfahrungen teilen.

Die DLRG-Jugend Hessen schafft den nötigen Rahmen und kümmert sich um die Organisation des Zeltplatzes, der Verpflegung sowie des Rahmenprogrammes und unterstützt die Gliederungen darüber hinaus auch bei der Ausschreibung und Planung. Gliederungen, welche gerne an dem Zeltlager teilnehmen möchten, schreiben das Zeltlager selbst aus und melden sich anschließend mit ihrer Gruppe bei der DLRG-Jugend Hessen an. Sie kümmern sich außerdem um die An- und Abreise sowie die eigenen Zelte.

2.2 Veranstaltungsdatum / Veranstaltungszeitraum

Donnerstag, 14. Mai bis Sonntag, 17. Mai 2026 (Himmelfahrt-Wochenende)

Es beginnt mit dem Abendessen am Donnerstag um 18:00 Uhr und endet mit dem Frühstück am Sonntag um 10:00 Uhr.

Die Helfer:innen sowie die Projektleitung reisen bereits am Mi. 13. Mai 2026 zum Aufbau um 14:00 Uhr an und reisen am Mo. 18.05.2026 am Vormittag ab.

2.3 Veranstaltungsort

Festplatz Obersuhl Wildeck

Vohlstraße 17

36208 Wildeck

Notfalltelefon:

+49 611 301231

Erreichbarkeit Sanitätsdienst 24/7:

+4916099410123



Die Gruppe der DLRG-Jugend Hessen ist allein auf dem Zeltplatz zum genannten Zeitpunkt. Es befindet sich keine weitere Gruppe auf der Fläche oder in den Räumlichkeiten. Ein Luftbild des Platzes befindet sich im Anhang unter Anlage 1.

Von Seite des Veranstaltungsortes sind Hauptwege und Räumlichkeiten beleuchtet, zusätzliche Beleuchtung wird je nach Bedarf vom Veranstalter gestellt. Auf dem Platz ist keine Lautsprecheranlage vorhanden.

Angrenzend an das Zeltplatzgelände befindet sich der Fluss Suhl welcher jedoch sehr wenig, bis kein Wasser führt. In geringer Entfernung (500m) sind mehrere kleine Seen und Fischzuchtteiche zu erreichen. Diese gelten als mögliche Gefahrenbereiche und von Teilnehmenden nur unter Aufsicht der Betreuer:innen zu besuchen.

Zuständige Polizeidienststelle:

Polizeistation: Bad Hersfeld

Polizeidirektion: Hersfeld-Rotenburg

Anschrift: Kleine Industriestraße 3, 36251 Bad Hersfeld

Telefon: 0 6621 932 0

E-Mail: pd-hersfeld.pph@polizei.hessen.de

Ärztlicher Notdienst:

Klinikum Bad Hersfeld

Seilerweg 29

36251 Bad Hersfeld

Telefon +49 (6621) 88-0

Telefon: 116117 (bundeseinheitliche Rufnummer)

2.4 Teilnehmerzahlen

Leitung: 7 Personen

Helfer:innen: 38 Personen

Betreuer:innen: 154 Personen

Teilnehmer:innen: 500 Personen

Das Sicherheitskonzept in digitaler Form erhalten alle Gliederungen zum Beginn Ihrer Anreise. Zum 1. Lagerrat des Zeltlagers am 15.05.2026 um 09:30 Uhr wird das Sicherheitskonzept noch einmal in den wesentlichen Punkten erörtert. Es finden regelmäßig zweimal täglich Lagerräte mit der Projektleitung statt um den vergangenen Tag zu erörtern und neue Entwicklungen zu besprechen.



3 Brandschutz und Rettungswege

3.1 Regelungen zum Brandschutz

- Rauchen in Zelten verboten
- Rauchen nur in ausgewiesenen Bereichen erlaubt
- kein offenes Feuer außerhalb der offiziellen Lagerfeuerstellen
- keine Gaskocher, Gasheizgeräte im Lagerbereich
- Die vom Verpflegungstrupp genutzten Gasflaschen müssen ordnungsgemäß gelagert und genutzt werden. Ein zugelassener Feuerlöscher muss im Umgangsbereich vorhanden sein.
- Brandlasten in Küchen- und Materialzelten sind zu vermeiden.

3.2 Rettungswege / Zufahrten für Feuerwehr und Rettungsdienst

- Freie Wegbreite mindestens 5,00 m.
- Es werden Zeltgruppen gebildet. Der Abstand der Zeltgruppen zueinander beträgt mindestens 5,00 m.
- Ein Zeltplatz besteht aus mehreren Zeltgruppen. Je Zeltplatz wird ein Sammelplatz festgelegt.
- Die Hauptzufahrt zum Veranstaltungsgelände ist mit Beginn des Einlasses bis zum vollständigen Verlassen des Geländes der Teilnehmer:innen ständig offen zu halten. Zudem ist die Fahrbahn zur Veranstaltungsfläche freizuhalten.
- Ein Lageplan mit Markierung der Sammelplätze und Feuerlöscher befindet sich im Anhang als Anlage 2.

3.3 Vorhaltung von Feuerlöschgeräten

- Grundsatz pro Zeltplatz: 1 x 6 kg ABC-Pulverlöscher
- maximaler Weg zum Feuerlöscher 100 m
- Zusätzliche Löschergeräte für Funktionsbereiche mit erhöhter Brandgefährdung (Küche)
- Der Standort und die Handhabung von Handfeuerlöschern muss den Teilnehmer:innen bekannt sein, um wirksame Maßnahmen bei einem Entstehungsbrand bis zum Eintreffen der Feuerwehr einzuleiten.

3.4 Alarmierung

Bei Rauchentwicklung oder Ausbruch von Feuer sind sofort selbstständig die umliegenden Personen und Zeltbewohner zu informieren. Im Anschluss ist die Projektleitung zu informieren, welche über die Notwendigkeit eines Feuerwehreinsatzes entscheidet.



4 Weitere Sicherheitsrisiken

4.1 Krisenstab

Für alle hier bearbeiteten Szenarien setzt die Projektleitung einen „Krisenstab“ ein, der sich aus

- der Projektleitung
- zwei verantwortlichen LJV-Vertreter:innen

zusammensetzt. Der Krisenstab trifft sich sofort nach Meldung/Eintritt eines hier genannten Szenarios im Hauptzelt des Veranstalters und entscheidet gemeinsam – auch unter Zuhilfenahme von Kartenmaterial und aller erforderlichen Unterlagen – über die weiteren Maßnahmen. Die Koordination der Pressebetreuung im Schadensfall ist eine weitere wichtige Aufgabe des Krisenstabes.

4.2 Unwetterlagen

- Sturm
- Hagel, Starkregen
- Gewitter
- Hochwasser

Für die Abschätzung von Unwetterlagen ist bereits ab dem 11.05.2026 die Entwicklung der Wetterlage im Internetangebot des Deutschen Wetterdienstes (DWD, https://www.dwd.de/DE/Home/home_node.html) zu prüfen.

Ab dem 14.05.2026, 10.00 Uhr, ist die Wetterlage ständig und an die vorhergesagte Entwicklung angelehnt durch die Projektleitung im Internetangebot des DWD zu beobachten.

Geplante Veranstaltungselemente sind auf die Wetterlage abzustimmen.

4.3 Größere Brände

Kommt es zu lokalen Brandausbreitungen, sind durch die Betreuer:innen bzw. Sachkundigen die unter Nr. 2 beschriebenen Löschmittel einzusetzen. Die Projektleitung ist umgehend zu informieren.

Breiten sich Brände rasch und in größerem Umfang aus, kommen der Räumung und Abwehr von Lebens- und Gesundheitsgefahren für Teilnehmer:innen, Besucher:innen und Betreuer:innen höchste Priorität zu. Die Projektleitung ist unverzüglich zu informieren. Der Meldende begibt sich unverzüglich zur Projektleitung und hält sich dort für wichtige Auskünfte für Polizei, Feuerwehr und Projektleitung bereit.

Die Projektleitung informiert die Zeltplatzleitung, alarmiert die Feuerwehr (Notruf 112) und Polizei (Notruf 110) und stellt eine geordnete Zufahrt für Feuerwehr und Rettungsdienste sicher.



4.4 Vermisste Personen (Teilnehmer:innen)

Wird den Betreuer:innen eine vermisste Person gemeldet, sind die entsprechenden persönlichen Daten des Meldenden, vor allem der vermissten Person, zu identifizieren und bekannte Risiken für die Person (Diabetes, Anfallsleiden, sonstige Erkrankungen) sowie der letzte bekannte Aufenthaltsort festzuhalten.

Es ist umgehend die Projektleitung zu informieren. Diese entscheidet umgehend über

- eine Lautsprecherdurchsage auf dem Zeltplatz (Panik vermeiden!)
- die Absuche bestimmter Örtlichkeiten (Toiletten, Umkleiden, Zelte)
- eine größere angelegte, koordinierte Absuche eines Geländeteils
- Verständigung Erziehungsberechtigte/Polizei

Bei Auffinden der Person sind die o. g. Maßnahmen zurückzunehmen und allen damit Befassten das Auffinden mitzuteilen.

Die gesamten Maßnahmen (von Meldung bis Auffinden) sind durch die Projektleitung zu dokumentieren. Nach dem Auffinden sind die Ursache und Umstände der „Vermisstensache“ nachzubereiten (ggf. auch mit den Erziehungsberechtigten zu erörtern). Über eine Information des LJV bzw. LVV entscheidet die Projektleitung.

5 Räumungskonzept

Eine (Teil-)Räumung des Geländes kann sich aus verschiedenen Gründen ergeben. Die Entscheidung über eine solche Maßnahme trifft ausschließlich die Projektleitung, die diese auch bekanntmacht bzw. veranlasst!

Im Räumungsfall legen alle eingebundenen Helfer:innen und Betreuer:innen die Warnweste an und suchen ihre Verantwortungsbereiche auf.

5.1 Aufgabenverteilung

- Projektleitung/Krisenstab: Entscheidungsträger, Information der Gliederungen
- Helfer:innen: Ansprechpartner an den Sammelplätzen für Gliederungen, Wegbegleiter zur Turnhalle
- Verantwortliche der Gliederungen: Prüfung Anwesenheit aller ihnen zugeordneten Teilnehmer:innen, Vorhaltung Anwesenheitsliste, Führung der TN zum Sammelplatz



5.2 Ablauf

- Bei Starkregen/Unwetter regelmäßige Kontrollgänge auf dem Zeltplatz zur Klärung der Schwere der Lage
- Bei Handlungsbedarf Treffen „Krisenstab“ im Besprechungszimmer der Ferienwohnung
- Möglichst schnelle Einordnung der Gefahr für die Teilnehmer:innen
- Stufe 1: Teilräumung erforderlich, Räumung des Außenbereichs des Veranstaltungsgeländes (ggf. genügt „Alle in die Zelte“)
- Stufe 2: Räumung des gesamten Veranstaltungsgeländes

Bei Räumung des Geländes können alle Personen in die Großsporthalle Obersuhl, Rhädenweg 17, 36208 Wildeck evakuiert werden. Der Schlüssel mit Zugang ist über den Zeitraum der Veranstaltung bei der Projektleitung. In den Turnhallen stehen Platz zum Übernachten sowie ausreichend Sanitäreinrichtungen zur Verfügung. Ansprechpartner ist der Hausmeister der Halle. Die Projektleitung hat die Notfallnummer abgespeichert. Die zu evakuierenden Personen nehmen bei Stufe 2 nur die wichtigsten persönlichen Gegenstände und einen Schlafsack mit zu den Turnhallen. Die Turnhalle ist 0,25km entfernt und zu Fuß in 3 Minuten zu erreichen. Die Projektleitung organisiert im Evakuierungsfall einen SAN-Dienst sowie Getränke und Verpflegung in der Turnhalle.

Mit Räumung des Geländes wird die Veranstaltung abgebrochen.

- Informationswege:
Information über Helfer
Information über Megafon
- Sammlung der Gliederungen am Sammelpunkt
- Die Sammelpunkte für eine mögliche Räumung der Veranstaltungsfläche sind freizuhalten.
- Je Gliederung ein:e verantwortliche:r Helfer:in à 2-3 Helfer:innen je Zeltgruppe à ca. 10 Helfer:innen je Sammelpunkt
- Vollzähligkeit der zugewiesenen Gliederungen sicherstellen
- Führung durch Helfer:innen in sichere Unterkunft (Wegbeschreibung siehe Anlage 3)
- Ausstattung sichere Unterkunft: Schlafplätze, Betreuung, Getränkeversorgung, Mahlzeiten, Toiletten, Informationsmöglichkeiten

Aufgaben Krisenstab:

- Dokumentation aller Entscheidungen, Maßnahmen und Abläufe
- Verständigung/Information Polizei, Rettungsdienste, Feuerwehr (soweit erforderlich)
- Maßnahmen zur Eigentumssicherung (soweit -noch- möglich)
- Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten/Hinzuziehung einer Kontaktperson direkt in den Krisenstab



5.3 Sicherheitsdurchsagen

Die Durchführung von Sicherheitsdurchsagen wird durch den Krisenstab veranlasst mittels Megafon. Durchführung durch eine beauftragte Person aus der Projektgruppe.

1. Durchsage bei Unterbrechung wegen Unwetter

Liebe Teilnehmer:innen,

wir bitten um Eure Aufmerksamkeit für eine Sicherheitsdurchsage. Wegen der aktuellen Wetterbedingungen unterbrechen wir das Rahmenprogramm und machen eine außerplanmäßige Pause ... (Benennung der Dauer der Unterbrechung).

Wir werden euch weiter informieren.

Vielen Dank für euer Verständnis.

2. Durchsage bei Abbruch wegen Unwetter

Liebe Teilnehmer:innen,

wir bitten um Eure Aufmerksamkeit für eine Sicherheitsdurchsage. Da sich die Wetterverhältnisse nicht gebessert haben, muss das Rahmenprogramm leider abgebrochen werden.

Vielen Dank für euer Verständnis.

3. Durchsage bei Räumung Veranstaltungsgelände

Liebe Teilnehmer:innen,

da sich die Wetterlage nicht bessert, müssen wir das Zeltplatzgelände leider räumen. Bitte sammelt euch mit euren Betreuer:innen bei euren Zelten und geht gemeinsam zu den ausgewiesenen Sammelplätzen, wenn die Vollständigkeit der Anwesenheit geprüft wurde. Bitte folgt den Anweisungen der Helfer:innen.

Nehmt gegenseitig Rücksicht und bewegt euch direkt zu den Sammelplätzen – bitte bewahrt Ruhe und helft euch gegenseitig.



6 Sanitätsdienst

6.1 Bemessung des Sanitätsdienstes

Dr. med. Anna-Larissa Nöh

6.2 Organisation

Der Sanitätsdienst befindet sich im DLRG-Vereinshaus auf dem Freibadgelände. Die Lage ist im Übersichtsplan markiert. Während des Tages ist das Gebäude von 8:00 bis 22:00 Uhr besetzt. Während der Nacht ist der Sanitätsdienst über eine Notfallnummer erreichbar. Im Haus stehen 10 Betten zur Verfügung. Der Sanitätsdienst besteht aus

- 2x Rettungssanitäter:in
- 1x Pflegefachfrau
- 1x DLRG San B

Der Sanitätsdienst entscheidet selbstständig, wann es notwendig ist, den Rettungsdienst zu alarmieren und übernimmt die Koordination. Die Projektleitung ist unverzüglich über den Sachverhalt zu informieren, insbesondere vor dem Abtransport/Einweisung in ein Krankenhaus. Minderjährige (bei Bedarf auch Erwachsene) sind immer ins Krankenhaus zu begleiten.

7 Kommunikation

7.1 Notfallkommunikation

- Info Sanitätsdienst
- Rettungsdienst
- Beratung mit Veranstaltungsleitung
- Sollten die Betreuer:innen der Gliederungen bei zwei oder mehr Teilnehmenden einen Magen-Darm-Infekt feststellen ist dieses Ereignis sofort dem Sanitätsdienst mitzuteilen.

7.2 Presse und Kommunikation im Notfall

Frauke Schneider

Tel.: 0176-47047090

Mail.: f.schneider@hessen.dlrg-jugend.de

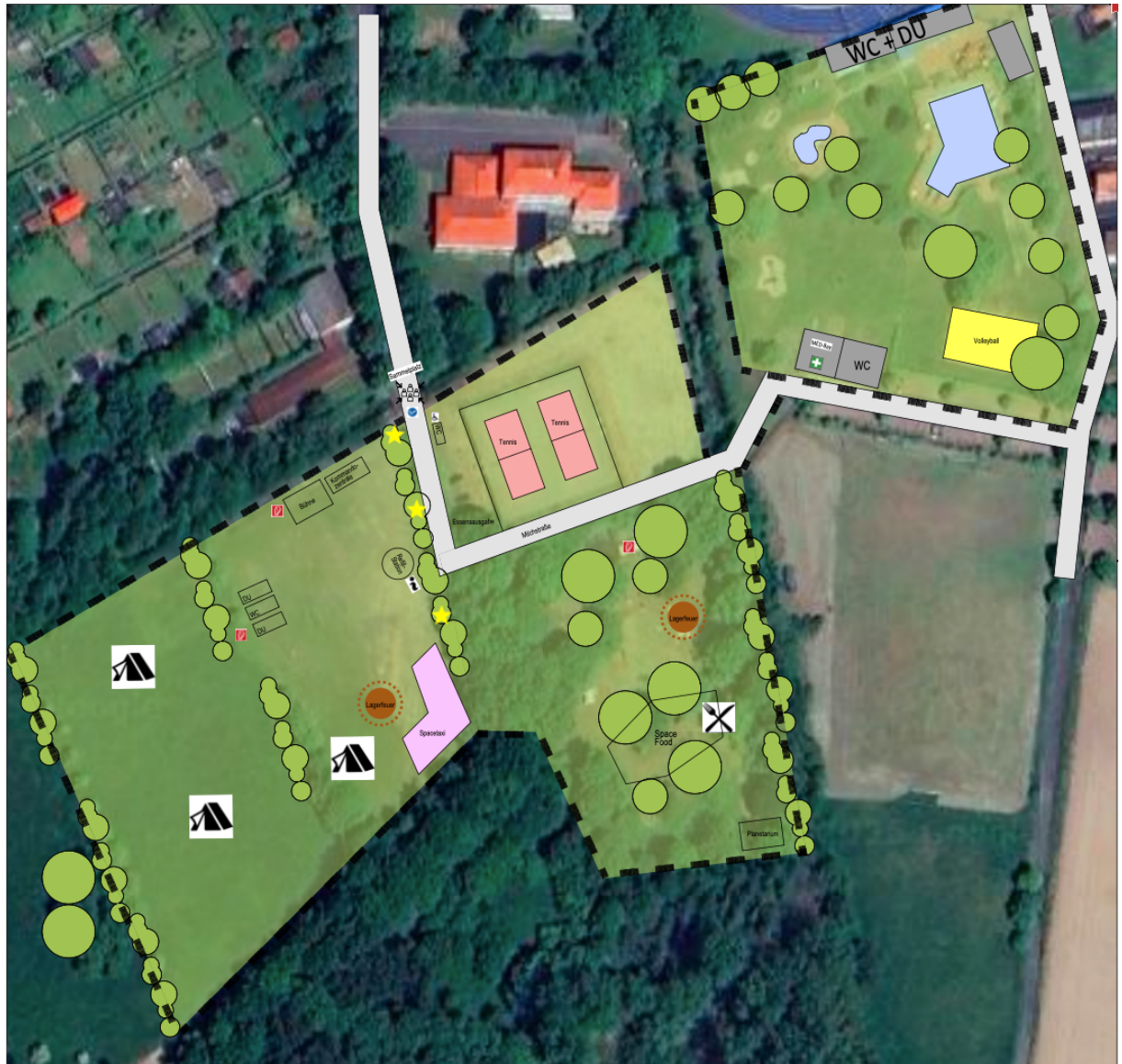
8 Anlagen

1. Luftbild des Veranstaltungsorte





2. Lageplan des Veranstaltungsortes inkl. Sammelplätze und Feuerlöscher



3. Wegbeschreibung Evakuierung Turnhallen

